

Lesetagebuch

Beitrag von „mautz“ vom 27. September 2008 18:59

Hallo, hat jemand von euch Erfahrung im Anlegen eines Lesetagebuchs? Also mit weißen Seiten und die Schüler sollen selbst entscheiden was und wieviel sie eintragen wollen. Nicht vorgefertigtes aus einer Literaturkartei. Meint ihr das wäre zu anspruchsvoll für Zweitklässler?
VG, Mautz

Beitrag von „strubbelsuse“ vom 27. September 2008 19:41

Hallo,

ich denke das hängt in erster Linie von der Lerngruppe und den Vorerfahrungen dieser Kinder ab.

Pauschal lässt sich das kaum sagen.

Allerdings wüsste ich nicht, was dagegen spräche differenzierte Hilfen für die Kinder zu geben, die von leeren Blättern regelrecht erschlagen werden.

Zudem spielen Deine Lernziele ja eine nicht ganz unwesentliche Rolle.



Viele Grüße

strubbelsuse

Beitrag von „sto99“ vom 30. September 2008 22:03

Hallo! Wir haben jetzt auch in der 2. Klasse ein Lesetagebuch eingeführt und den Kindern macht das viel Spaß. Sie haben für die Gestaltung einen großen Freiraum. Ihnen wurde nur gesagt, dass sie bitte den Titel und den Autor oben auf der Seite notieren und dann etwas zu dem Buch malen und schreiben (2- 4 Sätze/ natürlich auch gern mehr) (was ihnen in Erinnerung geblieben ist, was passiert ist, was sie besonders schön fanden, etc.). Das Führen der Tagebücher ist aber keine Pflicht und wird bisher auch nur für die Bücher benutzt, die sich die Kinder nach der Büchereistunde ausleihen und privat lesen. Werden es aber sicher auch bei Literaturprojekten miteinbeziehen. Finde ein Lesetagebuch eine sehr schöne Idee!